

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 42  
  
**Artikel:** Prof. Dr. phil. B..., der Heine-Fanatiker  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-479855>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

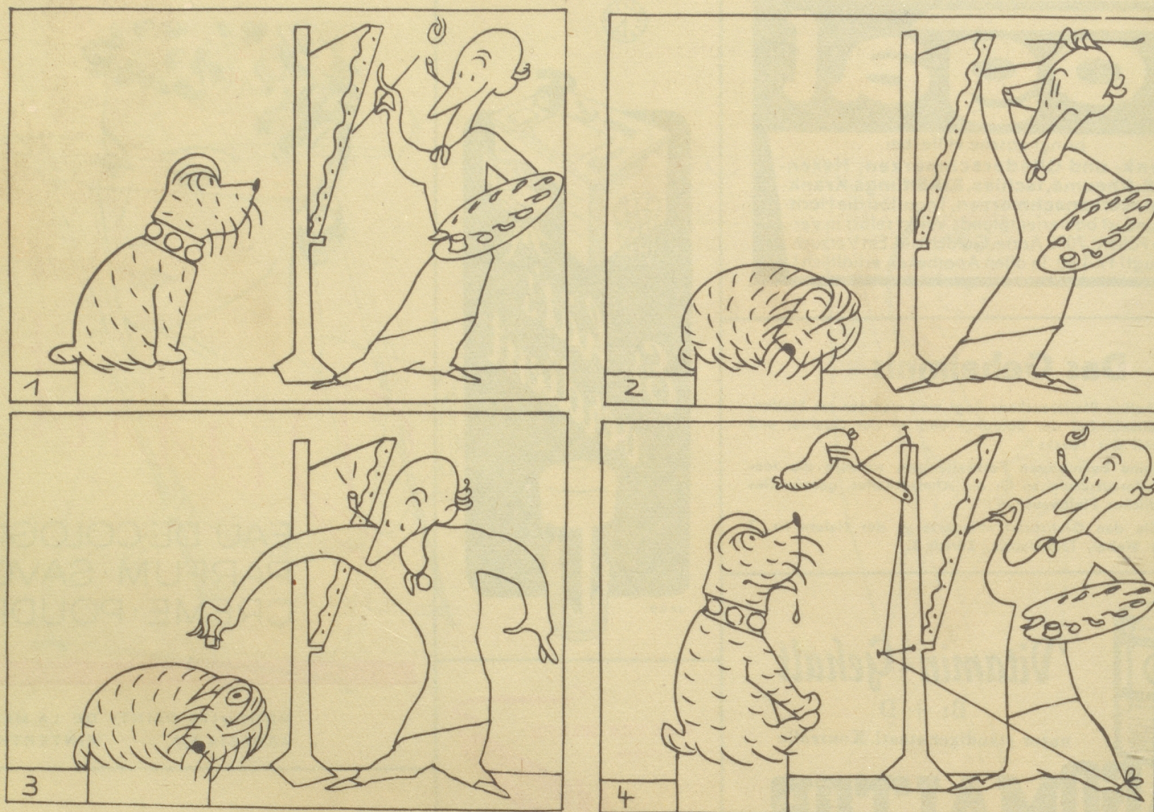
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### Maler Schmalhans und das Hundeportrait.

Von Lindi

### Prof. Dr. phil. B . . . , der Heine-Fanatiker

Nun deckt ihn, der uns Jüngern unsere ersten tastenden Schritte in die Literaturgeschichte sorgsam überwachte, schon längst der Boden. Und ich hoffe, es werde mich niemand der Indiskretheit bezichtigen, wenn ich heute ausplaudere, wie ich den Herrn Professor einmal hereingelegt habe. Er hat mich nämlich nie leiden können, unser Deutschlehrer. Vielleicht, weil ich eine träumerische Natur war — und unaufmerksame Schüler haßte er wie die Pest.

Gar manchmal hat er mich mit einer unverhofften Zwischenfrage aus der süßesten Duselei aufgeschreckt. Dann pflegte er vor der ganzen Klasse zu sagen: «Ich glaube, der Zi. leidet wieder einmal an der Schlafkrankheit!» — Als er wieder einmal seinen «geliebten Heine» abwandelte, machte ich mir unter der Bank heimliche Notizen. Denn Heine war sein Spezialgebiet; hier konnte ihm niemand etwas vormachen, wie er glaubte. Plötzlich zischte er meinen Namen und forderte mich «Mor-

pheus» wütend auf, ein Gedicht von Heine zu rezitieren. Mir fielen hunderterlei Dinge ein, nur keine Heinesche Poesie. In meiner Verlegenheit ließ ich ein kleines Sonett steigen, das ich einmal als Versuch ganz im Stile Heines verfaßt hatte. Der Professor lauschte, stutzte, stutzte wieder, meinte dann aber wohlwollend: «Ist mir zwar nicht bekannt . . . aber typischer Heine . . . Scheint aus der Hamburgerzeit zu sein!» . . . — Daß mir diese Episode von meinen Mitschülern den Spitznamen «Heine jun.» eintrug, erübrigt sich wohl zu sagen. Zi.

#### J. J. Rousseau

«Die Anmut verliert ihren Wert nicht so schnell wie die Schönheit, denn sie erneuert sich unaufhörlich. Nach einer dreißigjährigen Ehe gefällt eine rechtschaffene Frau voller Anmut ihrem Manne noch eben so gut wie am ersten Tag.» Und um eine nicht allzu kühne Parallele zu ziehen, darf man wohl sagen, daß ein echter Orientteppich, dem nicht nur Schönheit eigen ist, sondern auch Anmut, die ihm durch die Placierung von zarter Hand in jenen Raum, der ihm ansteht, verliehen wird, nach 30 und mehr Jahren ebenso gut gefällt, wie am ersten Tage. Orientteppiche kauft man bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.

#### Mi redt mitenand!

Aber bitte erst nach dem  
Gebrauch von AXA!



**ELECTRAS BERN**

Marktgasse 40

Probesendungen in die ganze Schweiz  
Verlangen Sie bitte Prospekt N

*Hilf Deinem Magen  
mit Weisflog Bitter!*

Der Weisflog Bitter ist eine Vertrauensmarke, seit 60 Jahren bewährt bei überschüssiger Magensäure, ein «Magenstärker» par excellence, verdauungsfördernd und appetitanregend.